



Bild: Redl

Das Lamm als Landschaftspfleger

Der Almauftrieb im Frühjahr löst feststehende Gedankenverbindungen aus: Kuhherden, Bergmatten, Gipfelhöhen und Almhütten. Das ist zwar nicht ganz unrichtig, aber es geht auch ganz anders. Im Altmühltal, in der Gemeinde Mörsheim, blies man am Wochenende zum traditionellen Altmühltaler Lamm-Auftrieb. Seit Jahrhunderten beweidet die Schafe die Hänge des Gailach- und des Altmühltales und haben die Landschaft entscheidend geprägt. Charakteristisch sind die Wacholderheiden, die ihr Entstehen deshalb den Schafen zu verdanken haben, weil diese so ziem-

lich alles außer Wacholder fressen. Seit 1989 gibt es ein Projekt „Verbundsystem von Trockenbiotopen im Altmühltal“, in dessen Rahmen man verhindert, dass die Weiden verbuschen. Die Bedeutung der Schafhaltung für einen seltenen und schützenswerten Lebensraum ist die eine Seite, die andere ist die kulinarische. Die Schäfer verkaufen Lammfleisch an die örtliche Gastronomie, die daraus regionale Köstlichkeiten zaubert, die überregional Gäste anlocken. So wird aus dem Naturschutz sogar noch ein klingender Pfennig geschlagen.

E.S.

